## Inhalt

1	Einleitung — 1
1.1	Patronage, clientela und amicitia: Von der Schwierigkeit,
	den Gegenstand zu definieren — 3
1.2	Vom rechtshistorischen zum soziologischen und kulturgeschichtlichen
	Blick: Der Gegenstand im Spiegel der althistorischen
	Forschungsgeschichte——15
1.3	Haltungen und Handlungen im Wandel: Methode und Ansatz —— 19
1.3.1	Zur Methode —— 20
1.3.2	Zum Ansatz —— 22
2	Momentaufnahmen aus der Späten Republik: Cicero als Patron — 27
2.1	Emotionen, Altruismus und Reziprozität: Als patronus vor Gericht — 31
2.1.1	Vom Einsatz mit der ganzen Persönlichkeit: <i>Pro P. Quinctio oratio</i> — <b>32</b>
2.1.2	Die Doppelgesichtigkeit altruistischer Argumentation: In Q. Caecilium
	oratio quae divinatio dicitur——33
2.1.3	Patronus und cliens: Ein besonderes Verhältnis von Reziprozität — 35
2.2	Wahlerfolg und <i>clientela</i> : Als Patron vor den Comitien — <b>38</b>
2.2.1	Sozialprestige und Bindungskraft: <i>Das Commentariolum consulatus</i> petitionis — <b>40</b>
2.2.2	Die Gratwanderung zwischen Großzügigkeit und Korruption:
	Pro Murena oratio —— <b>46</b>
2.3	Commendare, gratias agere, laudare: Der Patron als
	Korrespondent —— 49
2.3.1	Die Notwendigkeit sozialen Engagements: Commendare — 50
2.3.2	Die Furcht vor dem sozialen Abstieg: <i>Gratias agere</i> — <b>53</b>
2.3.3	Die Grenzüberschreitung konventioneller Selbstdarstellung:  Laudare — 60
2.4	Die Gesellschaft, wie sie sein sollte und wie sie ist: Patronage zwischen
	Utopie und Dekadenz — 62
2.4.1	Wie es sein sollte: <i>De officiis</i> und <i>Laelius de amicitia</i> — <b>63</b>
2.4.2	Wie es ist: Dekadenzerscheinungen von Patronage — 68
2.5	Der Patron als getriebener Kommunikator: Ein Fazit — <b>70</b>
3	Spurensuche: Die Verklärung der 'Frühen Klientel' — 75
3.1	Rückblicke: Die Begründung des Klientelwesens durch Romulus — 75
3.1.1	Dion. Hal. ant. 2,9–11—— <b>75</b>
3.1.2	Cic. rep. 2,9(16) — <b>81</b>
3.1.3	Plut. Rom. 13,2–9 — <b>83</b>

3.2	Vergangene Lebenswelten? Dion. Hal. ant. 2,9–11 im Spiegel
	republikanischer Zeugnisse — 86
3.2.1	Ein anderes "Panorama der Klientel": Die lateinischen Komödien des 3. und 2. Jh. v. Chr. — <b>86</b>
3.2.1.1	Die Pathologie des Bindungswesens: Plautus — 86
3.2.1.2	Parasiten als Herren: Terenz — 97
3.2.1.3	Plautus und Terenz: Ein Vergleich —— 100
3.2.2	Spurensuche in weiteren republikanischen Zeugnissen — 101
3.2.2.1	Patronus si clienti fraudem fecerit, sacer esto: Patrone und Klienten im Zwölftafelrecht —— 101
3.2.2.2	Klientenpoesie? Ennius über Gelehrte und ihre Gönner — 106
3.2.2.3	Verstreute Hinweise in weiteren lateinischen Texten des 2. Jh. v.
	Chr. — 109
3.2.2.4	Das Schweigen des Polybios: Zur Enge und Weite des Begriffs Klientel —— <b>111</b>
3.2.2.5	Die Verantwortung der Oberschicht: Sallust —— 115
3.2.2.6	Die andere Klientel der Gallier und die Gnade des allmächtigen Patrons:
	Caesar —— <b>118</b>
3.2.2.7	Kommunikation und Distanz: Livius – eine Weiterung —— 121
3.2.3	Dion. Hal. ant. 2,9–11 im Spiegel republikanischer Zeugnisse: Ein
	Fazit —— <b>131</b>
3.3	Denaturierung und Dekadenz: Die 'Frühe Klientel' im Lichte der
	Forschungsdebatten —— 138
4	Exklusivität und Distinktion: Zur Entwicklung eines Patron-Klient-
	Verhältnisses in augusteischer Zeit —— 143
4.1	Horaz als Klient, Freund und Patron —— 147
4.1.1	Abkehr von der Politik? Der Lobpreis auf Maecenas als Patron neuen Stils —— <b>147</b>
4.1.2	Vom rechten Maß und der Treue bis in den Tod: Horaz über Patronage im Kontext der Schlacht von Actium —— <b>154</b>
4.1.3	Gabe und Freiheit: Das Sabinum als Urgrund für Klientenpflichten und
,	Patronatsrechte zugleich — 162
4.2	Maecenas als Patron der Künste: Ein neues Bild vom idealen
	Patron? —— <b>181</b>
4.2.1	Maecenas im Spiegel Horaz'scher Lyrik —— <b>181</b>
4.2.2	Maecenas im Spiegel des <i>Panegyricus Messallae</i> , der <i>Elegiae in</i>
<b></b>	Maecenatem und der Laus Pisonis — 185
4.3	Identitätssuche und Rollenüberlappung: Das Verhältnis zwischen Horaz
	und Maecenas im zeitgenössischen Kontext —— <b>196</b>

5	Draußen vor der Tür: Statusfragen im Principat — 203
5.1	Zwischen Senatoren und Plebs: Patron-Klient-Verhältnisse im Spiegel
	der Epigramme Martials und der Satiren Iuvenals — 203
5.1.1	Martials Epigramme und Iuvenals Satiren als sozialgeschichtliche
	Quellen —— <b>206</b>
5.1.2	Zwischen sportulae und cenae rectae: Die Ökonomisierung von Patron-
	Klient-Verhältnissen —— 212
5.1.3	"Euer Purpur hat unsere Togen aus dem Dienst entlassen": Die
	Klientelisierung der stadtrömischen Gesellschaft — 221
5.1.4	Soziale Mobilität und Dekadenz: Die Inversion römischer Werte
	zwischen Appell und Resignation —— 228
5.2	Haltung statt Gestus: Senecas Rückzug in die Philosophie als Antwort
	auf Patron-Klient-Verhältnisse in neronischer Zeit — 238
5.3	Hierarchisierung und Unsicherheit: Statusfragen innerhalb des
	Bindungswesens —— 246
6	Zwischen Princeps und Peers: Senatorische Haltungen im Principat — 251
6.1	Ambivalente Haltungen eines Senators: Plinius d.J. zwischen einer
	imitatio Ciceronis und einer imitatio principis — 251
6.1.1	Imitatio Ciceronis? Patronage zwischen Selbstverständlichkeit und
	Distanzierung —— 254
6.1.1.1	Advocatus statt patronus: Zur Ästhetisierung der Gerichtspatronage bei
	Plinius d.J. — 255
6.1.1.2	Macht und Ohnmacht eines Patrons: Commendationes — 263
6.1.1.3	Zwischen negotium und otium: Der Dienst an der res publica in Zeiten
	des Principats — 269
6.1.1.4	Zwischen Nähe und Distanz: Kommunikationsweisen —— 272
6.1.2	Imitatio principis? Rollen und Räume —— 276
6.1.2.1	Wieviel Lob verträgt ein Patron? Princeps in der Provinz, Senator in
	Rom — 276
6.1.2.2	Der Senator als Klient, der Princeps als Patron? Humanitas als
	Ausweg —— <b>283</b>
6.2	Ein Blick ins spätere 2. Jh. n. Chr.: Fronto als amicus und
	patronus —— 288
6.2.1	Magister und amicus: Fronto im Angesicht der Principes — 292
6.2.2	Die Kultivierung affektiver Nähe in exklusiven Zirkeln: Fronto als
	patronus seiner contubernales — 296
6.3	Ambivalenzen patronalen Selbstverständnisses im Principat: Ein
	Fazit — 300

Parallel- und Gegenwelten eines Bischofs: Cyprian von Karthago als Patron —— 305
Präsenz in absentia: Der Bischof als Korrespondent — 312
Defizitäre Kommunikation? Cyprians Exilbriefe und das Ideal der <i>face</i> to-face society —— <b>312</b>
Institutionelle gegen charismatische Autorität: <i>Laudare et exhortari</i> — 318
Alte Hierarchien in neuem Gewand? Der Bischof als Makler zwischen Gott und Gemeinde —— <b>323</b>
Gewählt und auserwählt: Das Verhältnis zu Presbytern und plebs — 323
Salus extra ecclesiam non est: Patroni vor Gottes Gericht — 328
Machterhalt und Fürsorge: Beneficia — 331
Was die Kirchenwelt zusammenhält: Ein Fazit — 334
Fazit —— 339
Literaturverzeichnis —— 347
Textausgaben, Übersetzungen, Corpora und Kommentare — 347
Sekundärliteratur — 357
Index —— 401
Stellenregister — 401
Ortsregister —— 419
Personenregister — 420
Sachregister — 424